

Gefahren durch Angelmüll, Plastik und Öl

Zurückgelassener Angelmüll kann zu schweren Verletzungen der Wasservögel führen. Oft werden Wasservögel mit verschluckten Angelhaken oder Schnüren um den Fuß gefunden.

Ebenso problematisch sind Plastikmüll und Reste von Luftballons. Beides landet im Magen der Tiere oder verfängt sich im Schnabel.

Gefährlich für Wasservögel ist der Kontakt mit Öl oder Industriefetten im Gewässer. Beides schädigt das Gefieder und hebt die wasserabweisende Wirkung auf. Die Tiere werden nicht mehr trocken, unterkühlen und können sterben. Nur durch Einfangen und ausgiebiges Waschen können Spezialisten diesen Tieren, falls überhaupt, noch helfen.



Verletzte Wasservögel

Viele Wasservögel verletzen sich in ihrem natürlichen Lebensraum durch Unfälle oder auch Revierkämpfe. Schwerwiegende Verletzungen sind meist auf Angelmüll oder Hundebisse zurückzuführen. Auch wenn Jungschwäne im Alter von ca. 5-6 Monaten fliegen lernen, passieren oft Unfälle.

Ansprechpartner

Wenn Sie einen verletzten Wasservogel finden wenden Sie sich bitte an einen der folgenden Ansprechpartner:

Leitstelle der **Feuerwehr**: 112

Wir selbst arbeiten gerne mit **spezialisierten Tierfängern** zusammen:

Tiernotruf eV Düsseldorf Stefan Bröckling
www.tiernotruf.de Tel. 0174/7703000

Dogman Tierrettung
www.dogman-tierhilfe.de Tel. 0172/2164431

Via **Facebook**: Gruppe Wildvogel-Notfälle

Bitte versuchen Sie, bei dem verletzten Tier zu bleiben und es zu sichern. Es wird immer eine genaue Standortangabe benötigt.

Gerne auch können Sie uns per Email unter **info@schwaene.koeln** kontaktieren.



Wasservögel an Kölner Weihern



Wasservögel an Kölner Weihern

Die Kölner Parkweiher und die daran angrenzenden Bereiche sind der Lebensraum für zahlreiche Wasservögel. Die Tiere begegnen uns dort täglich und dennoch wissen viele Menschen wenig über sie. In diesem Flyer erfahren Sie mehr über die Wasservögel in unseren Parks.

Frühjahr ist Brutzeit

Die Wasservögel suchen sich oft einen versteckten Brutplatz in der Nähe des Ufers oder bauen ihr Nest auf dem Gewässer. Eine Störung am Nest kann zum Verlust des Geleges führen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Hunde nicht das Gelände durchstöbern.

Küken brauchen Ruhezeiten außerhalb des Wassers

Bei den Enten, Gänsen und Schwänen sieht man die ersten Küken schon ab April.



Am Anfang tragen die Küken ein Dunenkleid und müssen sich regelmäßig unter dem Gefieder der Mutter aufwärmen. Das geht nur an Land. Wenn sie immer wieder ins Wasser getrieben werden, können sie vor Erschöpfung und an Unterkühlung sterben.

Mauser

Im Sommer mausern die Altvögel jährlich das Gefieder. In dieser Zeit können sie nicht fliegen und sind vielen Gefahren ausgesetzt.

Aber auch flugfähige Schwäne können nicht von Ort und Stelle abfliegen, sondern benötigen viel Anlauf, bis sie abheben.

Daher unsere Bitte:

- Halten Sie ausreichend Abstand von Wasservögeln und ihren Küken

- Lassen Sie auch Ihre angeleiteten Hunde nicht in die Nähe von Wasservögeln. Schwäne und Gänse sind wehrhaft, sie wollen ihre Brut verteidigen auch wenn Ihr Hund nicht aggressiv ist.

Balkon/Terrassenente

Enten suchen sich häufig einen ruhigen Brutplatz auf einem Balkon oder einer Terrasse. Kurz nach dem Schlupf der Küken bricht die Familie zum nächstgelegenen Gewässer auf. Ein Sprung vom Balkon ist dann nur der Anfang einer gefährlichen Reise. Wenn bei Ihnen eine Ente brütet und Sie der Entenfamilie zum Gewässer helfen wollen, finden Sie am Ende des Flyers Ansprechpartner.